

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage.....	5
Vorwort zur ersten Auflage.....	5
Einleitung.....	9
<b>Abschnitt I – Der Homo Oeconomicus im Zentrum der Neoklassik .....</b>	<b>19</b>
<b>1 Die neoklassische Kapitalmarkttheorie als Grundlage rationalen Verhaltens.....</b>	<b>19</b>
1.1 Entwicklung der wirtschaftswissenschaftlichen Sichtweisen .....	20
1.2 Entscheidungstheorien und Konzepte der Neoklassik .....	26
1.2.1 Konzept des Homo Oeconomicus nach Adam Smith.....	26
1.2.2 Random Walk Theory nach Louis Bachelier .....	27
1.2.3 Erwartungsnutzentheorie von Morgenstern und von Neumann .....	32
1.2.4 Informationsverarbeitung nach Bayes.....	36
1.2.5 Effizienzmarkthypothese nach Eugene Fama .....	39
Zusammenfassung .....	45
<b>2 Grenzen der neoklassischen Kapitalmarkttheorie.....</b>	<b>47</b>
2.1 Modelle der neoklassischen Kapitalmarkttheorie.....	47
2.1.1 Portfolio Selection Theory nach Harry Markowitz.....	47
2.1.2 Capital-Asset-Pricing-Modell nach William Sharpe.....	54
2.1.3 Arbitrage Pricing Theory als Alternative zum CAPM.....	59
2.2 Bewertungsansätze als Basis finanzwirtschaftlicher Entscheidungen.....	61
2.2.1 Fundamentale Wertpapieranalyse .....	61
2.2.2 Charttechnische Analyse.....	67
2.3 Alte vs. neue Realität – der Schwarze Schwan.....	72
Zusammenfassung .....	76
Schlussbetrachtung Abschnitt I .....	77
<b>Abschnitt II – Wiederkehrende Spekulationsblasen – ausgelöst vom Homo Oeconomicus Humanus .....</b>	<b>79</b>
<b>3 Das Investorenverhalten aus Sicht der Behavioral Finance .....</b>	<b>79</b>
3.1 Ausgangspunkt und Zielsetzung der Behavioral Finance .....	79
3.1.1 Begriff der Rationalität im Zuge der Paradigmenenerweiterung .....	82
3.1.2 Abkehr von der Erwartungsnutzentheorie – Begrenzte Rationalität.....	86
3.2 Betrachtungswechsel im Rahmen der Behavioral Finance .....	89
3.2.1 Vergleich der neoklassischen mit der verhaltensorientierten Ökonomie.....	89
3.2.2 Untersuchungsmethoden der Behavioral Finance .....	92

3.2.3	Der Investor im Wandel der Zeit.....	96
	Zusammenfassung.....	98
<b>4</b>	<b>Spekulationsblasen als Zeichen für Marktanomalien.....</b>	<b>101</b>
4.1	Ursachen für die Entstehung und Verstärkung von Spekulationsblasen .....	101
4.1.1	Herdentrieb .....	104
4.1.2	Grenzen der Arbitrage .....	107
4.2	Anatomie von Spekulationsblasen nach Kindleberger/Minsky.....	111
4.3	Detailbetrachtung Spekulationsblasen und Kapitalmarktanomalien.....	115
4.3.1	Bedeutung von Spekulationsblasen für Volkswirtschaften.....	116
4.3.2	Arten von Spekulationsblasen.....	117
4.3.3	Arten von Kapitalmarktanomalien.....	120
	Zusammenfassung.....	127
<b>5</b>	<b>Historische Spekulationsblasen im Überblick.....</b>	<b>129</b>
5.1	Markteigenschaften als Auslöser von Spekulationsblasen .....	130
5.2	Beispiele für bedeutende Spekulationsblasen .....	132
5.2.1	Die Tulpenmanie von 1636.....	133
5.2.2	Die John-Law-Spekulationsblase von 1716.....	136
5.2.3	Die Südseespekulationsblase von 1720 .....	138
5.2.4	Der Börsenboom und -crash von 1929.....	142
5.2.5	Die Dotcom-Spekulationsblase ab 1997 .....	144
5.2.6	Die US-Subprime-Kreditkrise ab 2007.....	147
5.2.7	Multiple Spekulationsblasen nach der Subprime Kreditkrise (ab 2012) .....	152
5.3	Hinweise auf Spekulationsblasen im Private Equity .....	160
	Zusammenfassung.....	167
	Schlussbetrachtung Abschnitt II.....	168
<b>Abschnitt III – Der Homo Oeconomicus Humanus im Informations- und Entscheidungsprozess .....</b>		<b>169</b>
<b>6</b>	<b>Phasen der Entscheidungsfindung .....</b>	<b>169</b>
6.1	Der Informations- und Entscheidungsprozess im Überblick .....	169
6.1.1	Informationswahrnehmung.....	171
6.1.2	Informationsverarbeitung/-bewertung .....	175
6.1.3	Investitionsentscheidung .....	177
6.2	Basis der Entscheidungsfindung aus Sicht der Behavioral Finance .....	179
6.2.1	Entscheidungsfindung auf Basis der Prospect Theory .....	179
6.2.2	Merkmale der Bewertungsfunktionen .....	183
6.2.3	Bewertung von Wertpapieren auf Basis der Prospect Theory .....	187
	Zusammenfassung.....	192

<b>7</b>	<b>Begrenzte Rationalität bei der Informationswahrnehmung .....</b>	<b>193</b>
7.1	Heuristiken kognitiven Ursprungs .....	196
7.1.1	Fehleinschätzung von Wahrscheinlichkeiten (u.a. Verfügbarkeits-heuristik) ...	196
7.1.2	Fehleinschätzung von Informationen (u.a. selektive Wahrnehmung) .....	203
7.2	Heuristiken emotionalen Ursprungs – Herdenverhalten .....	209
7.3	Einschätzung der Risiko-/Renditeschädlichkeit betrachteter Heuristiken .....	211
	Zusammenfassung .....	213
<b>8</b>	<b>Begrenzte Rationalität bei der Informationsverarbeitung .....</b>	<b>215</b>
8.1	Heuristiken kognitiven Ursprungs .....	216
8.1.1	Fehleinschätzung von Wahrscheinlichkeiten (u.a. Ambiguitätsaversion) .....	217
8.1.2	Fehleinschätzung von Informationen – Konservatismus .....	224
8.1.3	Fehleinschätzung der objektiven Realität (u.a. mentale Buchführung) .....	227
8.1.4	Fehleinschätzung der eigenen Fähigkeiten (u.a. Selbstüberschätzung) .....	232
8.2	Heuristiken emotionalen Ursprungs – Umkehr der Risikobereitschaft .....	238
8.3	Einschätzung der Risiko-/Renditeschädlichkeit betrachteter Heuristiken .....	240
	Zusammenfassung .....	242
<b>9</b>	<b>Begrenzte Rationalität bei der Investitionsentscheidung .....</b>	<b>245</b>
9.1	Heuristiken kognitiven Ursprungs .....	246
9.1.1	Fehleinschätzung der objektiven Realität – Selektive Entscheidung .....	246
9.1.2	Fehleinschätzung der eigenen Fähigkeiten (u.a. Selbstattribution) .....	248
9.2	Heuristiken emotionalen Ursprungs .....	251
9.2.1	Fehleinschätzung der objektiven Realität (u.a. Reueaversion) .....	251
9.2.2	Fehleinschätzung der eigenen Fähigkeiten (u.a. Reueaversion) .....	261
9.3	Einschätzung der Risiko-/Renditeschädlichkeit betrachteter Heuristiken .....	267
9.4	Überblick im Informations- und Entscheidungsprozess betrachteter Heuristiken .....	269
	Zusammenfassung .....	271
	Schlussbetrachtung Abschnitt III .....	273
<b>Abschnitt IV – Anwendungsbereiche und Weiterentwicklung der Behavioral Finance .....</b>		<b>275</b>
<b>10</b>	<b>Anwendung der Behavioral Finance in der Anlageberatung .....</b>	<b>275</b>
10.1	Überblick über begrenzt rationales Verhalten in der Anlageberatung .....	277
10.2	Umgang mit Heuristiken in der Anlageberatung .....	282
10.2.1	Heuristiken während der Informationswahrnehmung .....	284
10.2.2	Heuristiken während der Informationsverarbeitung/-bewertung .....	287
10.2.3	Heuristiken während der Investitionsentscheidung .....	290
	Zusammenfassung .....	294

<b>11</b>	<b>Anwendung der Behavioral Finance in der Unternehmensführung.....</b>	<b>295</b>
11.1	Overconfidence bei unternehmerischen Investitionsentscheidungen .....	295
11.2	Ausschüttungspolitik aus Sicht der Behavioral Finance .....	301
11.3	Initial Public Offerings aus Sicht der Behavioral Finance.....	306
11.4	Corporate Governance aus Sicht der Behavioral Finance .....	309
11.5	Equity Premium Puzzle.....	314
	Zusammenfassung.....	315
<b>12</b>	<b>Financial Nudging – verhaltenswissenschaftliche Ansätze für bessere Finanzentscheidungen.....</b>	<b>317</b>
12.1	Libertärer Paternalismus.....	317
12.1.1	Entscheidungsarchitektur.....	318
12.1.2	Wahlfreiheit & Paternalismus .....	319
12.1.3	Arten und Merkmale des Nudging.....	320
12.1.4	Kritik am libertären Paternalismus .....	325
12.2	Financial Nudging/Finanzielle Nudgingansätze .....	328
12.2.1	Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Financial Nudging.....	329
12.2.2	Kredite.....	330
12.2.3	Kreditkarten .....	332
12.2.4	Hypotheken .....	334
12.2.5	Altersvorsorge .....	335
12.2.6	Aktien und Anleihen .....	339
	Zusammenfassung.....	342
<b>13</b>	<b>Weiterentwicklung der Behavioral Finance – Blick in die Zukunft.....</b>	<b>343</b>
13.1	Grenzen der Behavioral Finance .....	343
13.2	Entstehung der Neuro-Finance/Neuroökonomie .....	345
13.2.1	Erforschung des menschlichen Gehirns .....	347
13.2.2	Entscheidungsprozesse aus Sicht der Neuro-Finance .....	351
13.3	Entstehung der Emotional Finance .....	358
13.3.1	Emotionen als Grundlage für Investitionsentscheidungen.....	359
13.3.2	Interpretation von Marktbewegungen aus Sicht der Emotional Finance.....	364
	Zusammenfassung.....	369
	Schlussbetrachtung Abschnitt IV .....	370
	<b>Glossar .....</b>	<b>371</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>383</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>403</b>
	<b>Personen- und Sachverzeichnis.....</b>	<b>407</b>